

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 20

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was die Woche bringt

KURSAAL BERN

Täglich Tee- und Abendkonzerte, Attraktionsorchester Bob Engel mit den Revuestars Vestella und Vortez.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle Yeff Graf. *Boule-Spiel* und Bar.

Künstlerkonzerte des Orchesters Tibor Kasics im Kasino

Für einen abwechslungsreichen Musikbetrieb sorgt in vorbildlicher Weise Kapellmeister Tibor Kasics mit seinen Solisten. Mit der Durchführung famos arrangierter Spezialprogramme hat er diesmal Victor Toriani betraut, der sich als Musiker und Stimmungssänger zum ausgesprochenen Publikumsliebhaber entwickelt hat. V. H.

Tagung über Kunsterziehung

Am 25. und 26. Mai findet im Rahmen der Ausstellung «Kind und Kunst» in der Berner Schulwarte eine Tagung über Kunsterziehung statt. Künstler, Erzieher und Schulfreunde werden sich über Ziele, Möglichkeiten und praktische Erfahrungen zur Frage der Kunsterziehung aussprechen.

Das genaue Programm kann von der Schulwarte bezogen werden.

KUNSTHALLE BERN

Am Donnerstag, den 16. Mai, 20 Uhr, eröffnete die Kunsthalle Bern eine Ausstellung Hans Brühlmann / Karl Hofer / A. H. Pellegrini / Otto Meyer-Amden. Damit kommt der Künstlerkreis, der auf Kalkreuth und Hölzel fussend, entscheidenden Anteil an der Ausbildung des modernen Wandbildes hatte, erstmals in einer zusammenfassenden Uebersicht zur Darstellung. Die Ausstellung dauert vom 16. Mai bis 16. Juni.

Ferienwohnungsverzeichnis Berner Oberland / Oberwallis

Gerade im rechten Zeitpunkt ist die zwölfte Auflage dieses Verzeichnisses durch den Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern herausgegeben worden, um sich noch eine der darin empfohlenen 1800 Ferienwohnungen zu sichern. Es kann beim Herausgeber (Fr. 1.10 in Marken beilegen) oder in den Reise-, Verkehrs- und Bahn-Auskunfts-bureaux bezogen werden.

Rapide-Sommer-Fahrplan

Auf die eigentliche Ferien- und Reise-saison greift man gerne zum bewährten rot-weissen Rapide-Fahrplan. Der Rapide enthält ausser den Bahn- und Postauto-kursen der Kantone Bern und Solothurn auch alle wichtigen Verkehrsverbindungen nach der ganzen Schweiz. Die dreifache Unübersichtskarte sowie die klare Anordnung der Fahrtenpläne mit alphabetischem Verzeichnis gewährleistet rasche

Orientierung. Die praktischen Führungslinien im eigentlichen Fahrplanstext des Rapide erleichtern das Fahrplanstudium ganz bedeutend. Der rot-weisse Rapide ist an allen Kiosken, Bahn- und Postschaltern sowie bei Strassenverkäufern zum Preis von nur 80 Rp. erhältlich.

Körbers Fahrplan

Der gelbe «Körbers Fahrplan» hat sich in über 60 Jahren den Ruf grosser Zuverlässigkeit erworben und erfreut sich immer gleicher Beliebtheit. Er enthält alles, was das reisende Publikum schätzt in dem lichen Druck auf währschafftem Papier. Sämtliche wichtigen Verbindungen in der ganzen Schweiz heben diesen praktischen Taschenfahrplan weit über den kantonalen Rahmen hinaus (Preis 80 Rp.).

KURSAAL-BERN

Bis 31. Mai:
Attraktionsorchester Bob Engel

mit Tänzerpaar
Vestella + Vortez

BERNER WANDERWEGE

Tourenvorschläge

Nachstehend verzeichnete Wanderwege sind durchgehend neu markiert und können empfohlen werden:

1. **Bern — Niederscherli** — Schwarzenburg. Die Wanderung bietet eine Fülle von landschaftlichen Reizen und heimatkundlichen Erlebnissen in romantischer Gegend. Fahrt: Mit der Gürbetal-Bahn bis zur Station Bern-Weissenbühl oder mit Tram. Rückfahrt: Mit der Schwarzenburg-Bahn nach Bern. Marschzeit: 4½ Stunden.
 2. **Bern — Stuckishaus** — Meikirch. Abwechslungsreiche Wald- und Wiesengrundwanderung. Fahrt: Mit dem Tram Nr. 2 nach Brückfeld. Rückfahrt: Mit Postauto ab Meikirch. Marschzeit: 2½ Stunden.
 3. **Meikirch — Frienisberg** — Lyss. Schöne Hügelwanderung über die waldige Höhe des Frienisbergs. Fahrt: Mit Postauto nach Meikirch. Rückfahrt: Ab Lyss mit Bahn. Marschzeit: 3¼ Stunden.
- Genauere Routenbeschreibungen mit Karten und Profilen finden Sie im Berner Wanderbuch I, Routen 6, 8 und 10.

ENDE MAI ERSCHEINT

Illustriertes Reisehandbuch DIE SCHWEIZ

Heute noch zum **Subskriptionspreis von nur Fr. 8.—** bestellen! Durch alle Buchhandlungen und Kioske, sowie beim

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG.
BERN

Großrestaurant Bürgerhaus

Neugasse 20
Bern

2 Minuten vom Bahnhof

Empfiehl seine prima Küche und Keller. Lokalitäten für Sitzungen und Familienanlässe

Höflich empfiehlt sich
W. Wagner-Meyeneth

Was begehrt das Frauenherz am meisten?

Ist es eine schöne Toilette, glänzender Schmuck, Ferienwanderungen, die Autofahrt in netter Gesellschaft, der Gesang, das Tanzvergnügen? Sind es diese oder ähnliche Dinge, die das Herz der Frau am stärksten begehrt? Nein! Von allen irdischen Gütern ist es für das Frauenherz der Gedanke an das eigene Heim, in dem sich das intime Leben einer glücklichen Familie abspielt. Mit diesen Gedanken beschäftigen sich Herz und Seele jeder nach Liebe strebenden Frau. Da die Frau zwei Drittel ihres Lebens in ihrer kleinen, eigenen Welt verbringt, ist dies durchaus verständlich. Ist doch die Errichtung einer eigenen Wohnung, sei es als Jungesellin, sei es als Braut, die weit-aus wichtigste, ja verantwortungsvollste aller Anschaffungen im Leben der Frau. Die kluge Braut, die erfahrene Hausfrau handelt dabei nach folgenden Grundsätzen:

Vermeide den Kauf auf Abzahlung, denn Schulden sind Sorgen, und Sorgen bedeuten zumeist Gift für Glück und Liebe. Da heißt es eben vorsorgen, solange man jung und ledig ist. Dies geschieht am besten durch Errichtung eines Möbel-Vorzahlungsvertrages. Schon die monatlichen Einzahlungen kleiner, ja kleinster Beträge schenken herrliche Freuden der Planung. Außerdem läßt die fünfprozentige Verzinsung aller Vorzahlungen

die Ersparnisse rasch anwachsen. Der Grundsatz: Vorzahlen ist besser als abzahlen — bewährt sich hundertfach!

Kaufe keine Möbel, ohne einen erfahrenen, taktvollen Wohnberater beizuziehen. Er darf — und soll sogar — jung und phantasievoll sein, muß sich aber mit Freude seiner schönen Aufgabe hingeben. Sie besteht darin, mit den vorhandenen Mitteln ein Heim zu schaffen, das nebst größtmöglichem, praktischem Wohnkomfort für das Wesen und den Charme Ihrer fraulichen Erscheinung den richtigen Rahmen bildet!

Kaufe — wenn die Mittel begrenzt sind — lieber weniger Möbel, aber Möbel von allerbesten Form und Qualität.

Kaufe Deine Möbel dort, wo Du mannigfaltige Vergleiche anstellen kannst. Ein größtmögliches Assortiment ist die wichtigste Vorbedingung einer für alle Zeiten modebeständigen, wahrhaft beglückenden Wahl. All' diese Vorteile — und diejenigen erstaunlich vorteilhafter Preise dazu — bietet Ihnen die Möbel-Pfister AG., das in unserm Land tonangebende Einrichtungshaus. Profitieren auch Sie, denn wer schön wohnt, hat mehr vom Leben!

Jeder Besucher der jetzt laufenden, großen Sonder-Ausstellung «Schön wohnen leicht gemacht»

erhält das lehrreiche, begehrte Sammelwerk «Das Buch der schönen Möbel» geschenkt. Es enthält auf 300 Seiten über 500 Photos und schenkt seinen Lesern viele Stunden der schönsten Freude und Erbauung. Der Besuch dieser wertesten aller Möbelausstellungen bei der Möbel-Pfister AG. in Basel, Bern, Zürich oder in der Fabrik in Suhr bei Aarau macht sich höchst bezahlt! Bei Kauf einer Einrichtung folgt frachtfrei nach der ganzen Schweiz oder kostenlos per Poststempel ins Haus.

Und nun schneiden Sie den nachfolgenden Gutschein aus und senden Sie ihn an die Fabrik der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau. Diese kleine Arbeit bringt Ihnen großen Gewinn!

GUTSCHEIN
Senden Sie — gratis und unverbindlich — die Broschüre «Edith ist glücklich» an untenstehende Adresse:

Name:

Beruf:

Wohnort:

(In Couvert stecken und als Drucksache an Möbel-Pfister AG. in Suhr senden. Nicht zurückgeben.)